

Der Tagesordnungspunkt wird mit Zustimmung der Ausschussmitglieder vorgezogen, damit auch zu diesem Punkt Herr Hesse noch angehört werden kann.

Dieser führt anschließend aus, dass der Endausbau des kleinen Kreisverkehrs am Ortseingang von Mühleip rd. 200.000 bis 250.000 EUR kosten werde. Aufgrund der Größe der dort vorhandenen Kreuzung sei die Anlegung eines Minikreisels an dieser Stelle nicht sinnvoll. Er gebe gerne zu, dass das jetzige Provisorium weder schön sei, noch zu einer Geschwindigkeitsreduzierung für die von Eitorf nach Mühleip einfahrenden Fahrzeuge führe. Dies könne erst durch einen Endausbau erreicht werden.

Auf die Entgegnung von Frau Deitenbach, dass sie den Ausbau eines Kreisverkehrs an dieser Stelle für Geldverschwendung halte, weil er nicht den gewünschten Effekt bringe, entgegnete Herr Hesse, dass alle Fachbehörden und die Polizei den angedachten Kreisverkehr für die optimale Lösung an dieser Stelle halten. Eine bessere Lösung sei nicht denkbar. In welche Prioritätsstufe der Endausbau aufgenommen werde, könne er noch nicht sagen, da hierüber die zuständigen Regionalräte noch nicht entschieden hätten.

Im Weiteren bekräftigt Frau Deitenbach ihre Ablehnung eines Kreisverkehrs an dieser Stelle. Zum einen bringe er nicht die gewünschten Effekte. Zum anderen würde er von der überwiegenden Zahl der Bürger abgelehnt. Hier werde viel Geld für eine letztlich nicht wirksame Maßnahme ausgegeben.

Sowohl der Bürgermeister als auch Herr Schmidt treten dem entgegen und verweisen auf die Ausführung von Herrn Hesse, dass nach dem Urteil der Fachbehörden und der Polizei nur der Kreis die optimale Lösung an dieser Stelle sei.

Herr Schmidt verweist außerdem darauf, dass die bisherigen Beschlüsse zur Errichtung eines Kreisverkehrs an dieser Stelle immer einstimmig gefasst worden seien. Das Provisorium müsse jetzt rasch ersetzt werden. Geprüft werden solle auch, ob sich auch der Rhein-Sieg-Kreis an der Umbaumaßnahme finanziell beteiligen könne, da er Straßenbaulastträger der K 18 sei.

Im Weiteren bekräftigt Frau Deitenbach die Ablehnung eines Kreisverkehrs an dieser Stelle. Sie erwähnt jedoch auch, dass sie dem Kreisverkehr an sich positiv gegenüberstehe. Hier solle nicht über die Köpfe der Bürger hinweg entschieden werden. So halte sie eine Bürgerinformation vor einer endgültigen Entscheidung für notwendig.

Nach weiterer kontroverser Diskussion lässt Herr Rösgen über den vorliegenden Antrag von Frau Deitenbach bzw. der Beendigung der Testphase des Kreisverkehrs am Ortseingang Mühleip abstimmen.

Beschluss-Nr. Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt  
XI/14/179

Abstimmungs- Mehrheitsbeschluss bei 3 Gegenstimmen und 1 Enthaltung.  
Erg.:

Anschließend bittet Frau Deitenbach Herrn Rösgen, über ihren mündlich vorgetragenen Antrag auf Durchführung einer Bürgerinformation vor dem Endausbau des Kreisverkehrs abstimmen zu lassen.

Vor der Abstimmung weist der Bürgermeister noch darauf hin, dass die Gemeinde Eitorf für eine solche Bürgerinformation nicht zuständig sei, da es sich nicht um eine gemeindliche Baumaßnahme handele.

Beschluss-Nr. Der Antrag auf Durchführung einer Bürgerinformation bezüglich des Kreisverkehrs am  
XI/14/180 Ortseingang Mühleip wird ebenfalls mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungs- Mehrheitsbeschluss bei 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung.  
Erg.: